

DAS THEATERJOURNAL

BLATT

Spielzeit 12/13 // April/Mai 2013 // N° 4

PREMIEREN

Seite 3 //

ELIZAVETA BAM

von Daniil Charms

Seite 4 //

WINTERREISE

von Elfriede Jelinek

Seite 5 //

GLOBAL PLAYERS

Ein Projekt von Clemens Bechtel

KINDER- UND JUGENDTHEATER



Seite 6 //

SALTO UND MORTALE

von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm,
Sabine Zieser // Zirkusmärchen

GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE

von Anne-Kathrin Klatt // Eine mobile
Produktion für Kindergärten // UA

Seite 7 //

FEHLER IM SYSTEM

Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT)
// inspiriert von Aldous Huxleys Roman
„Schöne neue Welt“ // UA

Walter Sochers und Steffen Riekers in DIE LETZTEN // Foto © Patrick Pfeiffer



„Es ist eine Win-Win-Situation!“

Landestheater Württemberg-
Hohenzollern Tübingen Reutlingen



KOMMEN UND GEHEN

Schmerzhaft ist der Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin **Polly Stürmer**. Infiziert vom Kindertheater unter der damaligen Leitung von Heiner Kondscha übernahm sie Vorstellungsleitungen im KJT und wanderte von da an auf unterschiedlichen Positionen durchs Haus, bis sie 2010 als Pressereferentin und Assistentin der Intendanz ihren festen Platz im LTT gefunden hatte. Wie alle Stellen im künstlerischen Bereich war auch diese befristet, und so ist die dreifache Mutter und Familienmanagerin dem Ruf der Stadtverwaltung Mössingen gefolgt, wo sie Leiterin der Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement wird. Engagement ist auch das erste Wort, das einem zu Polly Stürmer einfällt. Sei es ihre tägliche Arbeit, ihr Einsatz für das Haus zu allen Zeiten und Unzeiten, die Kulturpaten, ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten: Alles hat sie hoch energetisch, wahnsinnig engagiert, hartnäckig in der Sache und dennoch geduldig und freundlich angepackt, durchgesetzt und bewältigt. Wie sie es dabei immer noch geschafft hat, uns mit selbstgebackenen Leckereien zu versorgen, ist uns bis heute ein Rätsel. Ihr Weggang erleichtert uns zwar die Fastenzeit. Das ist aber auch der einzige positive Nebeneffekt, den wir der Sache abgewinnen können. Ansonsten haben wir einen großen Verlust zu beklagen. Wir wünschen Polly Stürmer alles Gute bei ihrer neuen Aufgabe und sagen tausendfach DANKE !!!

An ihre Stelle tritt **Diana König**. Sie wurde von Polly Stürmer bereits perfekt eingearbeitet und kann nahtlos übernehmen. Diana König studierte Philosophie, Politologie und Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Potsdam, promovierte im Fach Philosophie und war als freie Journalistin tätig. Seit 2011 lebt sie mit ihrer Familie in Tübingen, ist Lehrbeauftragte an der hiesigen Universität und arbeitet gelegentlich als freie Mitarbeiterin für den SWR. Bereits jetzt bereichert sie unser Team mit ihrem frischen Blick, ihrer journalistischen Erfahrung, ihrer Liebe zum Theater. Wir freuen uns sehr über ihr Engagement am LTT und heißen Sie ganz offiziell und besonders herzlich willkommen.

LIEBE THEATERFREUNDE!

Wir reden nicht nur von Worten, wenn wir im Theater von Sprache sprechen; auch wenn das gesprochene Wort wichtiger Teil unserer Arbeit ist. Der Sprache in all ihren Facetten – als Spiel, als Überhöhung, als Absurdität, als Machtinstrument – gilt unsere Aufmerksamkeit.

Aus vier verschiedenen Sprachräumen kommen die Beteiligten des Projektes GLOBAL PLAYERS: aus Malawi, aus Burkina Faso/Mali, aus Omsk und Tscheljabinsk und aus Deutschland. Sie alle versuchen, Globalisierung anhand der Verwebung menschlicher Schicksale zu verstehen, und erforschen die Frage: Was ist ein Mensch in dieser Welt wert und was kostet Freiheit innerhalb der Prozesse, die sich weltweit zwischen Konsumenten und Produzenten abspielen? So außergewöhnlich das Projekt, so besonders der Spielort: Vom 06. April bis 16. Mai ist es im Alten Milchwerk Tübingen, Rappstraße, zu sehen. Wir knüpfen damit nahtlos an unsere Auseinandersetzung mit der weltweit vernetzten Wirtschaftswelt an, die wir mit BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER, DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS und DAS DING begonnen haben. In einer GLOBALISIERUNGSWOCHE vom 30. April bis 03. Mai können Sie alle Stücke geballt sehen.

Regelrechte Wortkaskaden wirft Elfriede Jelinek aufs Papier und legt sie den Schauspielern zur freien Verfügung in den Mund. Ihre virtuoson Sprachkunstwerke haben ihr nicht nur den Literaturnobelpreis eingebracht, sie sind mittlerweile fester Bestandteil der zeitgenössischen Spielpläne moderner Theater. Nicht zuletzt deshalb, weil sie dringliche Themen unseres Jahrhunderts schonungslos, aber nicht ohne Humor behandeln. Ihr Text WINTERREISE steht ab dem 19. April in der Werkstatt auf dem Programm.

Ein wahres Feuerwerk an Spiel mit Theatersprachen feuert Daniil Charms in seinem Stück ELIZAVETA BAM ab. Die Geschichte einer absurden, mit fadenscheinigen Argumenten begründeten Verhaftung wird zum virtuoson Ritt auf der Klaviatur der Möglichkeiten des Theaters. Es sprechen Menschen, Tiere, Körper und Klänge. Premiere ist am 20. April im Großen Saal. Nach Gorkis DIE LETZTEN eine weitere lohnenswerte Hebung eines Schatzes der russischen Literatur.

Und die Aller kleinsten? Deren Sprachentwicklung, das Entfachen an der Lust der Kommunikation, am Sortieren der Welt mit Worten ist Thema in GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE für alle ab 3 Jahren. Ob Plappermaul oder stummer Fisch: ab dem 26. April kann jeder in die Quasseltasche greifen.

Wie bringt man den Tod zum Lachen? Ein Clown wird schon die richtigen Worte, Gesten und Kunststücke finden. Doch kann er ihm mit Zirkustricks entgehen? SALTO UND MORTALE ist an anrührendes Zirkusstück für alle ab 6. Ab dem 27. April im LTT-oben.

Ein ganzer Roman – Huxleys „Schöne neue Welt“ – hat den Theater-Jugendclub dazu inspiriert, eine eigene, heutige Sprache für Themen wie Norm, Gleichschaltung, 100-prozentiges Funktionieren zu finden: FEHLER IM SYSTEM ab dem 05.04.2013 in der Werkstatt.

Nahezu unerschöpflich sind die Sprachen des Theaters jenseits der Worte, die es lustvoll zu entdecken gilt. Wir laden Sie herzlich dazu ein.



Simone Sterr // Intendantin

Mit freundlicher Unterstützung



ELIZAVETA

BAM

VON DANIIL CHARMS
AUS DEM RUSSISCHEN VON ALEXANDER NITZBERG

Ein lautes Klopfen an der Tür: die junge Elizaveta soll unter Angabe faden-scheiniger Gründe verhaftet und abgeführt werden. Ein Willkürakt, der in Gestalt zweier böser Clowns über das bürgerliche Kleinfamilienidyll hereinbricht. In wildem Spiel, das ebenso grotesk wie gefährlich ist, nehmen sie sowohl Wohnstube als auch Bewohner auseinander, bis der Vater das Schwert erhebt zum tödlichen Duell.

Am Ende sind auch die letzten Gewissheiten gesprengt und alle Gesetzmäßigkeiten der Logik auf den Kopf gestellt. Daniil Charms, ein ausgewiesener Meister des Absurden, entwirft ein irrwitziges Verwirrspiel, das mit verschiedenen Genres und Theaterformen ebenso humorvoll wie überraschend jongliert: Melodram trifft auf Slapstick, Singspiel auf handfeste Action, Philosophie auf Nonsense und Farce auf Tragödie.

Der russische Schriftsteller **Daniil Charms** (1905–1942) sagte von sich selbst: „Mich interessiert nur der Quatsch; nur das, was keinerlei praktischen Sinn hat. Mich interessiert das Leben nur in seiner unsinnigen Erscheinung.“ Geprägt von der Oktoberrevolution und einem Leben als mittelloser Bohemien der russischen Avantgarde, zeichnete er sich durch seine literarische Vielseitigkeit ebenso aus wie durch die Exzentrik seiner Auftritte. Sein alle Gattungen umfassendes Werk, oft mit dem von Kafka und Beckett verglichen, brachte ihn wegen des absurden Stils und systemkritischer Tendenzen zu Lebzeiten immer wieder in Konflikt mit der Staatsmacht.

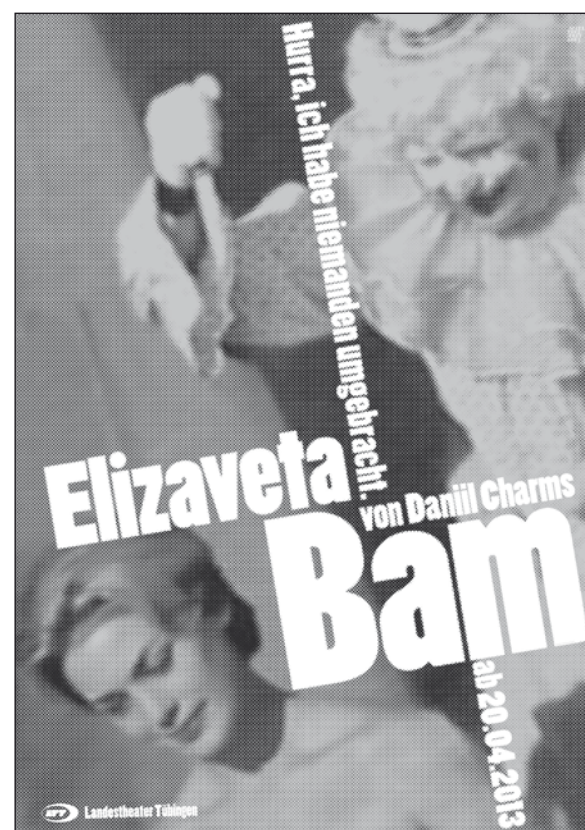
Infolgedessen hielt sich Charms nur mühsam mit dem Dichten und Rezipieren von Kindergeschichten über Wasser. Er wurde mehrmals verhaftet und starb während der Leningrader Blockade im Gefängnis mutmaßlich den Hungertod. Seine Werke konnten zum großen Teil erst lange nach seinem Tod im Zuge der Perestrojka veröffentlicht werden.

Das Stück ELIZAVETA BAM schrieb Daniil Charms für die Theatersektion der avantgardistischen Künstlervereinigung Oberiu, die es 1928 unter seiner Regie uraufführte. Danach wurde ELIZAVETA BAM sofort verboten und erst in den 80er Jahren für die Bühne wiederentdeckt.

Der Regisseur **Christian Weise**, geboren 1973, studierte an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Danach war er zunächst als Schauspieler und Puppenspieler am Maxim Gorki Theater, am Schauspiel Frankfurt und am TAT Frankfurt engagiert. Seit 2001 ist er als Regisseur tätig und arbeitete am Nationaltheater Mannheim, am Schauspiel Köln, am Deutschen Theater Berlin, am Schauspiel Zürich, bei den Salzburger Festspielen und am Neuen Theater Halle, wo er von 2005 bis 2007 auch Hausregisseur war. In gleicher Funktion inszenierte Christian Weise seit 2006 regelmäßig am Staatstheater Stuttgart.

Bevorzugt arbeitet er in eigenen, über die Jahre hinweg gewachsenen Arbeitszusammenhängen, immer wieder auch am Ballhaus Ost, einem der wichtigsten freien Theater in Berlin.

So ist ELIZAVETA BAM z. B. die neunte Produktion gemeinsam mit der Dramaturgin Maria Viktoria Linke. Auch mit dem Musiker Falk Effenberger



ger hat er schon mehrmals zusammengearbeitet, ebenfalls seit 2005 regelmäßig mit dem Kampfballett-Komponisten Klaus Figge.

Falk Effenberger wurde 1971 in Arnstadt in Thüringen geboren. Er studierte in Berlin zunächst Architektur an der Universität der Künste, dann Musik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“. Seit 2002 arbeitet er als Sänger, Komponist, Studiomusiker und Produzent. Er betreut zahlreiche Bands und produziert auch Musik für Kinderbücher und Kurzfilme.

Moritz Müller ist seit 1990 als Bühnen- und Kostümbildner tätig und studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Er arbeitete u.a. am Schauspielhaus Zürich, am Maxim Gorki Theater Berlin, am Staatstheater Stuttgart und am Burgtheater Wien, sowie immer wieder in freien Projekten, bspw. mit der australischen Splintergroup.

Als Choreograph für Fecht- und Kampfszenen hat **Klaus Figge** an den großen deutschsprachigen Theatern und Opernhäusern von Berlin bis Wien, mehrfach bei den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, der Ruhrtriennale sowie für Film- & Fernsehproduktionen gearbeitet. Außerdem lehrt er seit 1971 Bühnenkampf an der Folkwang Universität der Künste Essen.

AUF KEINEN FALL VERPASSEN:

Das große Charms-Spezial mit Übersetzer und Rezitator Alexander Nitzberg am 11.05.2013 im Anschluss an die Vorstellung (s. S. 9)!

VORGESCHMACK: 11.04.2013 // 20.15 Uhr // LTT-oben

In einem kombinierten Vorgeschmack mit der Produktion WINTERREISE stimmen wir Sie mit absurden Charms-Texten und einem Probenbesuch im Saal auf unsere Inszenierung ein. Der Eintritt ist wie immer frei!

PREMIERE: 20.04.2013 // 20 Uhr // Großer Saal

Inszenierung: Christian Weise / Ausstattung: Moritz Müller / Musik: Falk Effenberger / Kampfballett-Choreographie: Klaus Figge / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke // Mit: Falk Effenberger / Martin Maria Eschenbach / Hildegard Maier / Udo Rau / Karlheinz Schmitt / Patrick Schnicke / Margarita Wiesner

Im Anschluss an die Premiere laden wir Sie herzlich zur öffentlichen Feier im LTT-Lokal ein!

WINTERREISE

VON ELFRIEDE JELINEK

„Wieso begegnen alle dem Jetzt,
ich aber begegne ihm nie?“

Entlang des Liederzyklus „Winterreise“ ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert, den dieser nach dem Gedichtzyklus „Die Winterreise“ des Dichters Wilhelm Müller komponiert hat, entfaltet die Nobelpreisträgerin von 2004 ein Panorama ihrer Lebensthemen. Sie durchwandert, immer ein Gedicht des Zyklus („Der Lindenbaum“ und „Der Leiermann“, u. a.) als Ausgangspunkt, in acht Kapiteln so unterschiedliche Themenkreise wie ihre lebenslange Symbiose mit der eigenen Mutter, die scheinbare Allmacht des Finanzsektors und dessen betrügerische Machenschaften, die narzisstischen Reaktionen der Öffentlichkeit auf die jahrelang in einem Verlies gefangen gehaltene Natascha Kampusch und die Geschichte ihres Vaters, der seinen Lebensabend geisteskrank in einer Klinik verbrachte. Auch die Situation als Autorin in ihrem Heimatland Österreich, wo sie immer wieder angefeindet wurde, Mechanismen der kollektiven Vergangenheitsverdrängung und philosophische Fragen nach einem adäquaten Begriff von Zeit werden auf die Jelinek-typische Art in einem so sprachgewaltigen wie musikalischen Text verhandelt. So entsteht eine Reise durch den Kopf der Autorin, die eigene Zeitlichkeit, Sterblichkeit, die Möglichkeit zu scheitern ebenso wie die Philosophie von Martin Heidegger immer im Blick. Es ist der persönlichste Text der in den 80er Jahren noch als Skandalautorin betitelten **Elfriede Jelinek**, in dem sie nicht nur sich selbst schonungslos offenbart, sondern auch den Finger in die offenen Wunden der Gegenwart legt, böse und kalauernd zugleich. Die 1946 geborene Jelinek hat als Dramatikerin, Lyrikerin und Romanautorin internationale Berühmtheit erlangt. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Georg-Büchner-Preis, den Franz-Kafka-Literaturpreis und 2004 den Literaturnobelpreis. Ihr Text **WINTERREISE** gewann 2011 den Mülheimer Dramatikerpreis, wo ihre Texte zuvor schon drei Mal prämiert wurden („Macht nichts“ (2002), „Das Werk“ (2004) und „Rechnitz (Der Würgeengel)“ (2009)). Ihr neuester Roman „rein Gold“ ist Anfang März erschienen. **WINTERREISE** wurde seit der Uraufführung 2011 an den Münchner Kammerspielen mehr als 20 Mal nachgespielt.

Regie führt **Jenke Nordalm**, die am LTT in den letzten Jahren als Regisseurin und Dramaturgin gearbeitet hat. Sie inszenierte in der Spielzeit 2011/2012 **WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?** und **DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT** und betreute in der aktuellen Spielzeit als Dramaturgin **ZUSAMMEN!** Nordalm arbeitet seit 1999 als freie Regisseurin (2000–2006 als Regieteam Kranz/Nordalm), u. a. an den Sophiensælen Berlin, am Theater Freiburg, am Theater Aachen und an der Jungen Oper Stuttgart. Schwerpunkte ihrer Theaterarbeit sind Stückentwicklungen, die Dramatisierung nichttheatraler Texte und Inszenierungen zeitgenössischer Stücke. Ihr Film „Waschen & Leben“ wurde mit der „Goldenen Zwiebel“ für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

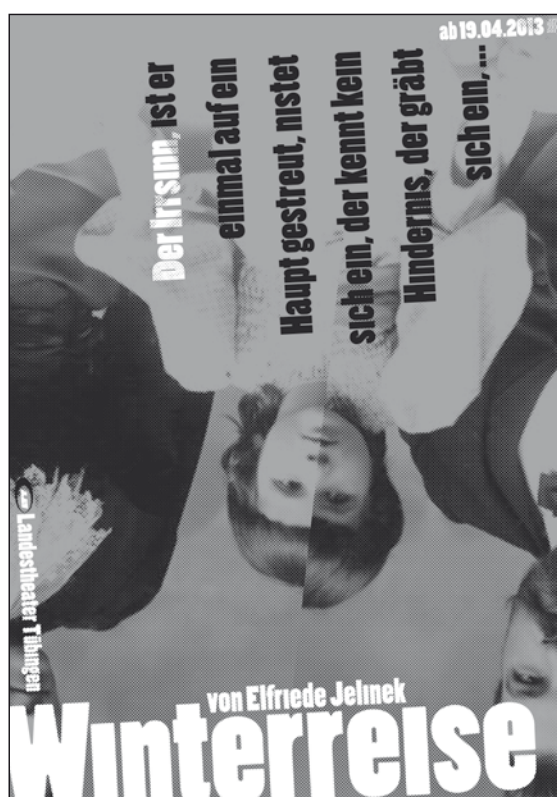
Wie schon bei **WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?** und **DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT** ist **Jelena Nagorni** für das Bühnenbild verantwortlich. Sie studierte Bühnenbild an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und der University of Art and Design Helsinki. Nach ihrem Diplom 2007 folgte ein Meisterschülerjahr. 2007–2009 assistierte sie am Bayerischen Staatsschauspiel in

München und am Staatstheater Stuttgart. Seit 2009 arbeitet Jelena Nagorni als freie Bühnen- und Kostümbildnerin, u. a. am Deutschen Theater Berlin und am Staatstheater Stuttgart.

Die Kostüme stammen von **Vesna Hiltmann**. Die Ausstattungskordinatorin des LTT ist regelmäßig, unter anderem im Ausland, als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, so zum Beispiel bei **ROMEO UND JULIA** und **EINE ENTHANDUNG IN SPOKANE** und zuletzt für **DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS**. Für die Ausstattung für **GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN** erhielt sie 2011 eine Erwähnung als beste Nachwuchskünstlerin in der Zeitschrift „Theater heute“.

Die Bühnenmusik wird von **Henrik von Holtum** beige-steuert. Der unter dem Namen Textor bekannte Musiker, Texter und Komponist sowie Rap-

per und Produzent der Hiphop-Band „Kinderzimmer Productions“ arbeitet zum einen mit Versatzstücken von Schuberts Liedern und zum anderen mit differenzierten Rhythmen. Er studierte an der Musikhochschule Stuttgart mit Hauptfach Kontrabass und lehrte an der Karlsruher Hochschule für Gestaltung. Von Holtum produziert Hörspiele und Features unter anderem für verschiedene Radiosender. 2010 bearbeitete er im Rahmen einer Kooperation mit dem Radiosymphonieorchester Wien Songs der „Kinderzimmer Productions“ für Großes Orchester. Im Januar 2013 brachte er unter dem Namen Textor seine erste Soloplatte „Schwarz Gold Blau“ heraus.



VORGESCHMACK: 11.04.2013 // 20.15 Uhr // LTT-oben

Mit Hintergrundinformationen, literarischen Querverweisen und Musik stimmen wir Sie in einem kombinierten Abend auf unsere Inszenierung und auf **ELIZAVETA BAM** ein. Der Eintritt ist frei!

PREMIERE: 19.04.2013 // 20 Uhr // LTT-Werkstatt

Inszenierung: Jenke Nordalm / Bühne: Jelena Nagorni / Kostüme: Vesna Hiltmann / Musik: Henrik von Holtum / Dramaturgie: Armin Breidenbach // Mit: Uta Krause / David Liske / Silvia Pfändner / Julienne Pfeil / Patrick Seletzky / Gotthard Sinn / Philip Wilhelmi

Im Anschluss an die Premiere laden wir Sie herzlich zur öffentlichen Feier im LTT-Lokal ein!

GLOBAL PLAYERS

EIN PROJEKT VON
CLEMENS BECHTEL

Eine junge NGO-Workerin dreht eine Dokumentation auf einer westafrikanischen Kakao-Plantage, um die Welt auf die Kinderarbeit dort aufmerksam zu machen. Ein malisches Mädchen verlässt ihr Dorf, um auf einer Plantage Geld zu verdienen und als geachtete junge Frau zurückzukehren. In den Augen der Europäerin ist sie eine Sklavin, gezwungen zur Kinderarbeit auf den Kakaoplantagen, das malische Mädchen jedoch will schnelles Geld verdienen und sich eine eigene Existenz aufbauen. Kinderarbeit ist grausam – doch was ist, wenn die Kinder selber darin ihren einzigen Ausweg sehen? Was bedeuten europäische Wertvorstellungen in der harten Realität der afrikanischen Lebensumstände? Und was können sie bewirken?

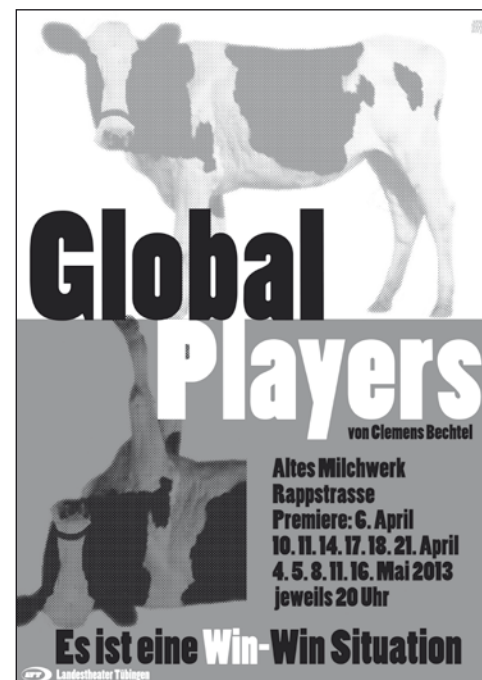
Ein gleichgeschlechtliches Paar möchte sich einen Kinderwunsch erfüllen. Es bestellt eine Eizelle aus den USA, lässt sie befruchten und pflanzt diese Zygote einer russischen Leihmutter ein. Eine junge Russin möchte unglücklichen Paaren helfen, sie ist überzeugt, jedes Paar hat Anspruch auf ein Kind. Gleichzeitig kann sie von dem Geld ihre eigenen Kinder besser unterstützen. Eine Hand wäscht die andere? Eine Win-Win-Situation? Wie weit geht die persönliche Freiheit jedes Einzelnen? Und was ist sie ihnen wert?

„Herdenmanagement“ lautet das Zauberwort der modernen Rinderhaltung. Das Futter wird nicht zu den Kühen gebracht, vielmehr sollen diese die Futterstellen, den Melkroboter oder ihre Liegeplätze aus eigenem Antrieb aufsuchen. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige elektronische Systeme, die in der Lage sind, komplexe Abläufe zu steuern. Unsere Gesellschaftsordnung und das Herdenmanagement in der modernen Milchkuhhaltung haben immer mehr gemein. Sind wir freie Subjekte oder bald nur noch dem Konsum unterworfen?

In einer dichten Szenenabfolge aus dokumentarischem und fiktivem Material verknüpft der Autor und Regisseur **Clemens Bechtel** die verschiedenen Handlungsstränge zu einer spannenden Geschichte über die komplexen Beziehungen zwischen Mensch und Ware, Produzent und Konsument. Ein internationales Schauspielerteam aus Afrikanern, Russen und Deutschen sind die GLOBAL PLAYERS, die sich im dichten Netz weltweiter Ökonomie in Fragen nach Moral und Werten eindrücklich verheddern. Spielort dieser besonderen Dokufiktion ist das Alte Milchwerk in der Rappstraße, das in den spektakulären Umrissen einstiger Milchproduktion die markante Schnittstelle zwischen Dokumentation und Fiktion liefert.

Der Autor und Regisseur Clemens Bechtel arbeitet seit 15 Jahren als freier Regisseur. Nach PRISONER'S DILEMMA im Landratsamt, DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN, MINDELFINGER GOLDQUELL und das Stück '68 in der Universität ist GLOBAL PLAYERS seine fünfte Regiearbeit am LTT. Er inszeniert u. a. in Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Rumänien, Dänemark sowie in Mali und Malawi. Seine Inszenierung „Staatssicherheiten“ am Hans Otto Theater in Potsdam wurde 2009 mit dem Friedrich-Luft-Preis als beste Inszenierung in Berlin und Brandenburg ausgezeichnet. Jüngst inszenierte Clemens Bechtel Verdis „Requiem“ an der Oper Köln und ein Projekt über Entwicklungshilfe am Nanzikambe Theatre in Blantyre, Malawi.

Der Ausstatter **Matthias Schaller** arbeitete zunächst als Bühnentechniker am Maxim Gorki Theater Berlin. Seit 1994 arbeitet er als freischaffender Bühnenbildner. Ausstattungsarbeiten waren von ihm u. a. am Staatstheater Braunschweig, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Maxim Gorki Theater Berlin, am Schlossparktheater Berlin, am Bayerischen Staatsschauspiel



München, am Hans Otto Theater Potsdam und an der Kölner Oper zu sehen.

Otooli Masanza wurde in Blantyre, Malawi, geboren. Nach ihrem Schulabschluss wurde sie vom Wakhumbata Ensemble Theatre entdeckt, einem bekannten Theaterensemble in Malawi, mit dem sie in mehreren Stücken auftrat und durch das ganze Land tourte. Sie ist Ensemble-Mitglied bei Nanzikambe Arts, einer Theatergruppe in Malawi, die in internationalen Koproduktionen u. a. mit dem Theater Konstanz zusammenarbeitet.

Svetlana Chalpygina stammt aus Krasnojarsk in Sibirien, wo sie die Musik- und Theaterakademie als Schauspielerin für Film und Theater abschloss. Acht Jahre lang war sie festes Ensemble-Mitglied im 5. Theater von Omsk. Sie hat an zahlreichen innerrussischen und internationalen Theaterfestivals teilgenommen.

Justin Yao wurde in Banfora, Burkina Faso, geboren. Das Multitalent erhielt seine Ausbildung als Regisseur und Choreograph bei bekannten Schauspielern, ist aber gleichermaßen Musiker, Schauspieler, Tänzer und Märchenerzähler. Er ist Gründungsmitglied der Tanz- und Theatergruppe Welekan in Mali, gründete auch Lolo Kura, eine afrikanische Performancegruppe mit Mitgliedern aus Burkina Faso, Mali und dem Senegal, und leitet seit mehr als 20 Jahren Theater-, Tanz- und Musikgruppen in Westafrika und Deutschland.

Konstantin Frolov wurde im russischen Tscheljabinsk geboren und kam mit seiner Familie im Alter von 13 Jahren nach Deutschland. Er studierte an der Münchner Falckenberg-Schule Schauspiel. Seitdem ist er in zahlreichen TV- und Filmproduktionen zu sehen gewesen und hat an den Münchner Kammerspielen während seiner Ausbildung als Schauspieler gearbeitet. Am LTT ist dies nach AM STADTRAND seine zweite Produktion.

Veronika Reichard spielt bereits sein März als Elternzeitvertretung für Jessica Higgins die Rolle der Nadeshda in DIE LETZTEN. Reichard, bis 2012 bekannt als Veronika Avraham, studierte Schauspiel an der Falckenberg-Schule in München. 2008/2009 war sie fest am LTT engagiert, anschließend am Staatstheater Hannover. Momentan lebt sie in Palästina und Deutschland und arbeitet als Drehbuchautorin, Regisseurin und Schauspielerin.

Premiere: 06.04.2013 // 20 Uhr // Altes Milchwerk, Rappstr.
Inszenierung: Clemens Bechtel / Ausstattung: Matthias Schaller / Dramaturgie: Ralf Siebelt // Mit: Svetlana Chalpygina / Konstantin Frolov / Otooli Masanza / Veronika Reichard / Steffen Riekers / Raúl Semmler / Justin Yao



SALTO UND MORTALE

VON JEAN-PAUL DENIZON, MICHAEL SCHRAMM, SABINE ZIESER
// EIN ZIRKUSMÄRCHEN // AB 6

Was für ein trostloses Dasein, jammert der alte Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht. Er hat die Nase gestrichen voll. Aufhören, weggehen – für einen kurzen Moment wünscht er sich sogar den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, ist dem Clown so gar nicht mehr nach Sterben zumute. Er will weiterleben. Unbedingt. Und dafür muss er den Tod wieder loswerden. Aber mit dem Tod spaßt man nicht. Und so bleibt dem Clown nur noch eine einzige Chance, um sein Leben zu verlängern: Er muss versuchen, dem Tod seinen sehnlichsten Wunsch zu erfüllen, nämlich ihn zum Lachen zu bringen. Falls ihm das gelingt, verspricht ihm der Tod, darf er weiterleben. Aber wie soll das gehen? Der Clown steht vor einer schier unlösbaren Aufgabe.

Es entwickelt sich ein packendes Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, in dem sich die Rollen nach und nach vertauschen und der Tod schließlich den Clown zum Lachen bringen will.

Mit diesem Zirkusmärchen, das im Jahr 2000 von Regisseur Jean-Paul Denizon und den beiden Schauspielern Sabine Zieser und Michael Schramm am Theater Mumpitz in Nürnberg entwickelt wurde, gelingt der Spagat, das schwierige Thema Tod ernsthaft und zugleich humorvoll und kindgerecht zu erzählen. SALTO UND MORTALE wurde mit dem Kinder- und Jugendtheaterpreis der Bayerischen Theatertage 2001 sowie mit dem Bayerischen Theaterpreis 2002 ausgezeichnet.

Die Schweizer Regisseurin und Schauspielerin **Beatrice Hutter** wurde an der berühmten „Komödiantenschule“, der Hochschule für Bewegungstheater „Scuola Dimitri“ im Tessin, ausgebildet und war bisher u. a. am „Teatro del sole“ in Mailand, am Theaterhaus Stuttgart, am Staatstheater Wiesbaden und beim Zelttheater „Chapiteau“ engagiert. SALTO UND MORTALE ist ihre erste Inszenierung am LTT.

Der Musiker **Bernhard Mohl** hingegen war bereits häufiger am LTT zu Gast. Er stammt ursprünglich aus Stuttgart und arbeitet seit 1991 als freier Musiker in Tübingen. Am KJT hat er zuletzt das musikalisch-literarische Programm ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST entwickelt. Zur Zeit steht er im LTT als Musiker bei dieser Produktion sowie bei KEIN TAG OHNE HAHN und bei VILLA IRRSINN auf der Bühne.



PREMIERE: 27.04.2013 // 18 Uhr // LTT-oben

Inszenierung und Ausstattung: Beatrice Hutter / Musik: Bernhard Mohl / Dramaturgie: Susanne Schmitt // Mit: Rupert Hausner / Bernhard Mohl / Dimetrio-Giovanni Rupp



GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE

VON ANNE-KATHRIN KLATT
// EINE MOBILE PRODUKTION FÜR KINDERGÄRTEN
IM KREIS TÜBINGEN // UA // AB 3

Mia ist Wörtersammlerin. In ihrer knallgelben Quasseltasche hat sie viele schöne, witzige und verrückte Wörter aufbewahrt. Gestern war sie im Zoo und hat so-

gar von den Tieren viele Geschenke bekommen: ein Tigerfauchen war dabei, ein Rüsselgrunzen und die Worte Nasenbär und Tüteneis. Heute kommt sie in den Kindergarten! Habt ihr auch ein Lieblingswort für ihre Tasche? Und weil die Wörter den ganzen Tag nur spielen wollen, erfindet Mia die wundersamsten Quatschgeschichten mit ihnen. Und was passiert da jetzt gerade? Habt ihr das gehört? Es raschelt und brabbelt, es knistert und quiekt. Da hat sich jemand in der Tasche versteckt und bringt alle Wörter durcheinander! Ein rosaroter Puschel lugt schon heraus ... Was kann das bloß sein? Im Anschluss an die Vorstellung wird sich die Schauspielerin **Magdalena Flade** zusammen mit einer theaterpädagogischen Begleitung mit den Kindern spielerisch noch weiter mit dem Thema Sprache beschäftigen. Sprach- und Wortspiele, Reime und Lautmalereien werden im Mittelpunkt dieser kleinen Spieleinheit stehen, so dass die Kinder mit viel Spaß und Freude den großen Kosmos aus Lauten und Wörtern selbst weiter erkunden können. Mit GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE entsteht erstmals

eine mobile KJT-Produktion für Kindergärten und Kindertagesstätten im Kreis Tübingen. Die Aufführung wird mit der anschließenden Spieleinheit insgesamt etwa eine Stunde Zeit in Anspruch nehmen und ist für jeweils ca. 20–25 Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren gedacht.

Nach KJT-Inszenierungen wie MEIN TUVALU und QUIETSCH DIE ENTE ist GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE erneut eine Arbeit der Regisseurin und Autorin **Anne-Kathrin Klatt** für die jüngsten Zuschauer. Sie studierte in Stuttgart Figurentheater und absolvierte außerdem Schauspiel- und Gesangsstudien sowie eine Ausbildung zur Diplomtanzipädagogin. Seit 1989 arbeitet sie in verschiedenen Formationen als Spielerin, Regisseurin, Gestalterin sowie als Bühnen- und Kostümbildnerin. Am KJT wirkte Anne-Kathrin Klatt zuletzt als Choreographin bei EIN TAG WIE DAS LEBEN mit.

PREMIERE: 07.05.2013 // Casa KiTaNa, Tübingen

Inszenierung und Ausstattung: Anne-Kathrin Klatt / Theaterpädagogik: Tobias Ballnus / Dramaturgie: Susanne Schmitt // Mit: Magdalena Flade
Weitere Infos, Termine und Preise: 07071-1592-52 oder ballnus@landestheater-tuebingen.de

FEHLER IM SYSTEM

**EIN PROJEKT DES TJC (THEATERJUGENDCLUB AM LTT) // INSPIRIERT VON ALDOUS HUXLEYS ROMAN „SCHÖNE NEUE WELT“
// URAUFFÜHRUNG // AB 14**

Eine Welt in der Zukunft, bevölkert von angepassten, mechanisch funktionierenden Menschen. Schon von Kindheit an werden ihnen die Maximen einer kalten Gesellschaft eingetrichtert: Konsum und Kastenwesen werden propagiert; Kunst, Meinungsfreiheit, Individualität dagegen sind verpönt. Inmitten dieser Genormten bemerken fünf Jugendliche, dass sie anders sind. Ihre Wünsche, Sehnsüchte und Ideen widersprechen den Vorschriften des Systems. Sind sie womöglich der Normierung entgangen? Bald ist eine rege Hetzjagd nach den Un-genormten im Gange, denn Musik, Liebe und Freiheit sind in der Gesellschaft der Zukunft nicht vorgesehen ...

Ausgehend von **Aldous Huxleys** Roman „Schöne neue Welt“ aus dem Jahr 1932 haben die Mitglieder des Theaterjugendclubs durch Improvisation und Diskussion ein eigenes Stück entwickelt. Es fußt auf Huxleys düsterer Vision einer totalitären Weltordnung und ist dennoch eine ganz eigene Version – von und für junge Menschen von heute.

Der **tjc** ist ein theaterpädagogisches Freizeitangebot für jugendliche Laien ab 14 Jahren, die sich in einem professionellen Rahmen unter professionellen Bedingungen mit Theater auseinandersetzen wollen. Seit 2002 entwickelt die Gruppe unter der Leitung des KJT-Theaterpädagogen **Tobias Ballnus** jedes Jahr ein Stück, das als Teil des Spielplans des Kinder- und Jugendtheaters gezeigt wird.



PREMIERE: 05.04.2013 // 19 Uhr // LTT-Werkstatt

Spielleitung und Ausstattung: Tobias Ballnus / Assistenz: Lea Aupperle / Dramaturgie: Susanne Schmitt, Michael Miensopust // Mit: Leon Beil / Elena Böhler / Madeleine Bonneau / Selin Erle / Marla Gorenflo / Luca Hämmerle / Mara Jährg / David Reiher / Lara Sanne / Eva Sauter / Lavinia Schuster / Till Steinfort / Lilli Stief / Nele Wagler

WIEDERAUFNAHME

PEER. GLÜCKSSACHE

GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG

Ein Streit nach einer rasanten Achterbahnfahrt. Wie gestaltet man sein Leben, um glücklich zu sein? Verharren an einem Ort, Verbundenheit oder Unterwegs-Sein, immer auf dem Sprung? Liebe? Abenteuer? Es kommt zu einer Wette. Ibsens Peer Gynt wird ins Spiel gebracht und dessen Lebensmotto: „Ja, Himmel und Hölle, ich muss dabei sein!“

Plötzlich sind sie da – Peer und die anderen aus dem Stück: Peers ewige Suche nach sich selbst und der Freiheit, Solvejgs Liebe, Glücksspiele, Kampf um Leben und Tod – die Streithälse beobachten, spielen mit, stellen Fragen, mischen sich ein.

Mit vielen neuen Mitspielern und in einer neuen Beartbeitung kommt die Inszenierung aus dem Jahr 2005 wieder zurück auf die Bühne.

WIEDERAUFNAHME: 08.05.2013

// 20 Uhr // LTT-Werkstatt

Inszenierung: Helga Kröplin / Ausstattung: Petra Elsner // Mit: Jürgen Bachnick / Luisa Beier / Victor Beran / Renate Boos / Bengü Celik / Dagmar Gauss / Anneliese Goth / Franziska Jauss / Monika Oppenauer / Thomas Schatz / Mark Sinzger / Hilde Steiner / Heinrich Sturm / Sabine Wolf



TÜBINGER SOMMERTHEATER 2013

DER STURM

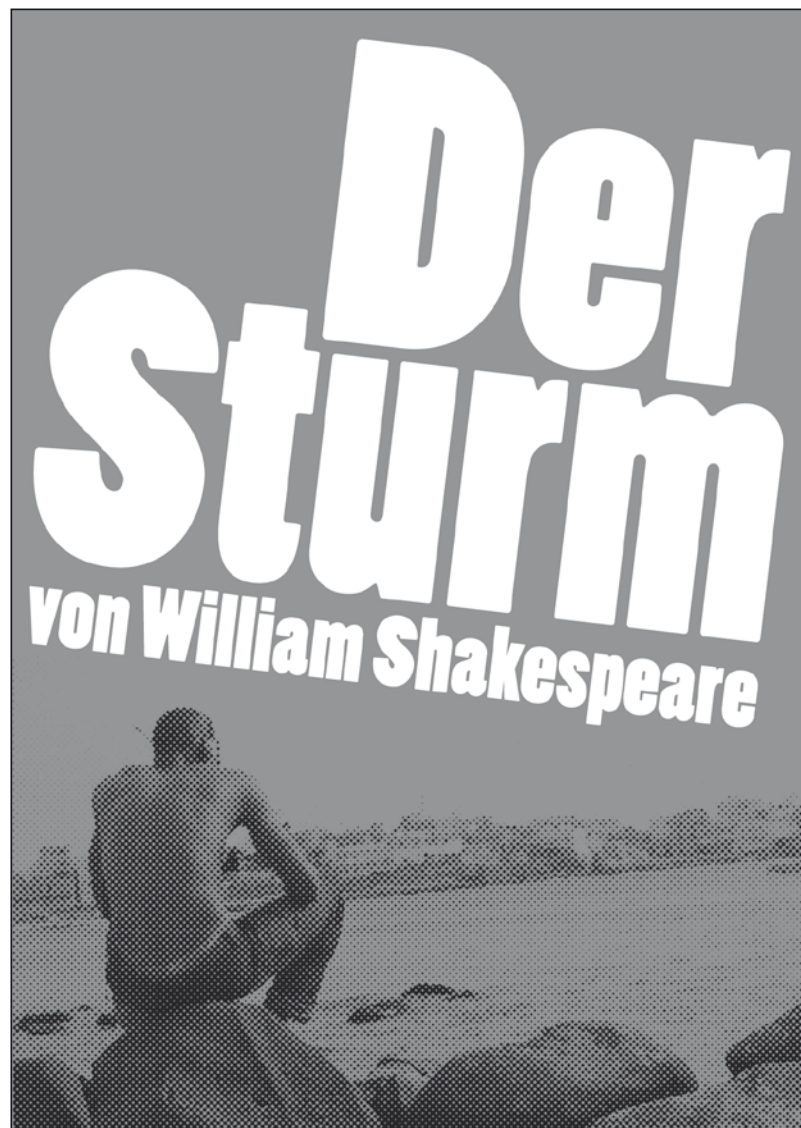
SHAKESPEARE AUF PARKDECK 7

Als weltlicher Herrscher war er untauglich und fiel prompt einer politischen Intrige seines Bruders zum Opfer. Nun übt er seine magische Macht auf einer Insel aus, baut aus dem Strandgut Maschinen zur Energiegewinnung und herrscht über Zwitterwesen, Geister, Wind, über Wasser und Luft: der Zauberer Prospero. Seine Tochter Miranda ließ er, kontrollwütig wie er ist, in Unwissenheit über die Welt und ihre Bewohner aufwachsen. Aber der Zeitpunkt für ihre Aufklärung ist gekommen. Denn mit Hilfe des Luftgeistes Ariel, der sich mit der Erfüllung dieses Auftrages seine Freiheit erkämpfen muss, entfacht Prospero einen gewaltigen Sturm, dessen Wucht just seine politischen Widersacher von ehemals zu Schiffbrüchigen am Ufer seiner Insel macht.

Hier durchleben sie einen fantastischen Parcours der Gefühle und der Einsichten, der sie an die Grenzen ihrer Wahrnehmungskraft bringt. Ariel muss seine ganze Geisteskraft aufbringen, um den Zauber zu führen, und Prospero, um seiner Herr zu bleiben. Und Miranda? Entdeckt das Wesen Mann und damit die Liebe.

Dieses komplexe Drama von William Shakespeare steckt voll theatraler Fantasie, philosophischer Tiefe und poetischer Dichte. Ein Stück, in dem das Theater seine ganze Kraft entfaltet.

Mit dem Parkdeck 7 des Neckarparkhauses wurde der ideale Spielort gefunden: eine Insel, abgelegen und doch mittendrin, so wild wie zauberhaft. Hier wird am Vorabend des Tübinger Stadtfestes am 04. Juli 2013 die Premiere stattfinden, vor der Kulisse Tübingens und zugleich der Stadt enthoben, mit der Aussicht auf Neckar und Österberg.



PREMIERE: 04.07.2013 // 20.30 Uhr

Regie: Simone Sterr / Ausstattung: Marion Eiselé & Frank Chamier / Musik: Johannes Büld / Dramaturgie: Armin Breidenbach

DER VORVERKAUF FÜR DAS TÜBINGER SOMMERTHEATER STARTET

SCHON AM 02. MAI 2013!



Tübingen
Universitätsstadt



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Kreissparkasse
Tübingen

teilAuto
CARSHARING TÜBINGEN
REUTLINGEN
ROTTENBURG

swt.
Stadtwerke Tübingen

ds promotions

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER



LOCAL HEROES Die Montagsbar im LTT-Lokal

Seien Sie dabei, wenn an diversen Montagen in den kommenden Monaten die Bühne des LTT-Lokals lebendig wird, wählen Sie aus einem reichhaltigen Programm mit spezieller Speisekarte. Erleben Sie eine erotische Nacht mit Kerzenschein und Hochzeitssuppe, einen Privatdetektiv, der nicht nur aufklärt, was auf Ihrer Pizza ist, einen Abend voller Hip Hop und Poesie sowie Hessen im Exil. Der Eintritt ist frei – also seien Sie dabei. Und wenn Sie selbst einmal mitmischen wollen, dann bewerben Sie sich unter schmidt@landestheater-tuebingen.de.

/ 08.04. / 13.05. / Guten Appetit!

VORGESCHMACK Eintritt frei!

Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet. Diesmal erwartet Sie eine Kombination:

WINTERREISE & ELIZAVETA BAM: 11.04. /

LTT-MENSASTÄNDE

Jede Menge Theater, SemesterCards & Gewinnspiele

Wir kommen drei Tage in die Mensen Morgenstelle und Wilhelmstraße, zwischen 11–14 Uhr könnt ihr uns mit Fragen löchern, SemesterCards kaufen, an Gewinnspielen teilnehmen. Außerdem beraten wir gerne bei der Planung des nächsten Theaterbesuchs. / 22.04.–24.04. /

SCHULL-REWÜH

Aufführung der Theater-AG der Hügelschule Tübingen

Die charismatische und nur ein winziges bisschen überhebliche Direktorin Schull präsentiert eine Revue rund um den sagenumwobenen Ort Schule. Doch ihre Schule scheint ein wenig anders zu sein: Seltsame Gestalten treiben sich in den Gängen und Klassenzimmern herum, und auch die Schüler und Lehrer haben so ihre Eigenheiten ... Aus Rohrstockballett, CanCan-Tänzen und kleinen Szenen entsteht ein buntes Programm, das die Schule als ganz eigenes Universum mit einigen Überraschungen und Tücken zeigt. Die Hügelschule Tübingen kooperiert in diesem Schuljahr sehr eng mit dem LTT. Leitung: Tobias Ballnus / Silke Saracoglu / Lea Aupperle

/ Premiere: 23.04. / 24.04. /

BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG „Eine ganze Schule spielt Theater“ ist ein Projekt im Rahmen des Programms „Kinder und Theater“ der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg.

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS



ZUSCHAUERBRUNCH

Der traditionelle Ausblick auf die kommende Spielzeit

Das Theater ist ein Ort der Begegnung, der Diskussion und der Auseinandersetzung. Damit der Dialog lebendig bleibt, suchen wir auch jenseits der Vorstellungen das Gespräch mit Ihnen. Am Sonntag, dem 28. April, laden wir Sie um 11 Uhr zum ZUSCHAUERBRUNCH ein, bei dem langjährige Abonnenten ebenso wie neugierige Theatergänger auf ihre Kosten kommen: Beim Brunch im LTT-Lokal möchten wir reden, informieren und Ihnen vor allem die Spielzeit 13/14 vorstellen.

/ 28.04. / Brunch: 8,50 Euro // Bitte an der Theaterkasse reservieren:

0 70 71-9 31 31 49

GLOBALISIERUNGSWOCHE / 30.04.–05.05. /

Die Globalisierung lässt die Welt zu einem großen, vernetzten Wirtschaftsraum zusammenwachsen. Ist sie deshalb gerechter geworden, überschaubarer? Mitnichten. Mehrere LTT-Stücke beschäftigen sich mit den Zusammenhängen von Mensch und Ware, Produzenten und Konsumenten auf dieser und auf der anderen Seite des Globusses. In einer konzentrierten Woche zeigen wir alle Inszenierungen zum Thema:

Die aufgeklärten, wohlhabenden Gutmenschen in **BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER**, die Diskrepanz zwischen der Begeisterung für kleine, wunderschöne elektronische Alleskönner und ihren zweifelhaften Herstellungsbedingungen in **DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS**, den Zusammenhang zwischen afrikanischer Biobaumwolle, chinesischem Sojahandel und dem deutschen Schweineschnitzel in **DAS DING**, die EU-subventionierte Billigmilch, den afrikanischen Kakao-Handel, die Schokolade und die daran geknüpften menschlichen Verbindungen in **GLOBAL PLAYERS**. Flankiert wird das Programm durch ein Expertengespräch zum Thema, eine Lesung und eine Diskussionsveranstaltung über „Gesundheit in der einen Welt“. Der Globalisierungspass für die vier Vorstellungen kostet 40 (erm. 20) Euro und ist übertragbar. Volles Programm unter www.landestheater-tuebingen.de



„ALLES ZEISIG, SPRACH DER LEICHNAM“ ODER

„SIEBEN ZEHNTEL EINES KOPFS“

Das große Charms-Spezial am 11. Mai // nach der **ELIZAVETA BAM-Vorstellung präsentieren wir Ihnen ein ganz besonderes Highlight: Alexander Nitzberg rezitiert Daniil Charms**

Im Westen wird der Russe Daniil Charms vor allem verehrt für seine absurden Geschichten und Szenen. Weniger bekannt sind seine Verse, obwohl er sich selbst als Dichter sah. In Gedichten, so Charms, wirken rhythmische Kräfte, stark genug, um Objekte bewegen zu können. Sie stoßen vor den Kopf, lassen Bälle rotieren, Katzen fliegen, Menschen verschwinden. Für die neue Charms-Edition (Galiani Berlin) übersetzte der Lyriker und Herausgeber Alexander Nitzberg 230 Gedichte ins Deutsche, rund drei Viertel davon zum ersten Mal. Und mit seiner artistischen Rezitation versucht er, den bloßen „Text“ zu beleben, ihn plastisch hervortreten zu lassen, bis dieser, nach Charms' eigenen Worten, in der Lage ist, Fenster zum Bersten zu bringen. / 11.05. /



VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE

Transnistrien

In unserer Reihe stellen wir diesmal ein europäisches Land vor, das fast keiner kennt: Transnistrien? Wo soll das sein? – Es liegt zwischen der Ukraine und der Republik Moldau, ist zwar ein Staat, wurde aber von kaum einem anderen anerkannt. Wurde es vergessen? / 15.05. / LTT-oben / 20.15 Uhr

STÖRTEBEKERS SOHN am Vatertag

Das ideale Stück für alle Väter, die mit ihren Söhnen am Vatertag etwas unternehmen wollen: „Ein Junge ist allein zuhause, wartet auf den Vater, der mit ihm ins Kino will. Doch der Vater kommt nicht – so entsteht Kindertheater, wie es sein sollte: voller Phantasie, Witz, Spannung und origineller Einfälle, und viel besser als Kino“ (Kreisbote Landsberg). Natürlich sind Mütter und Töchter bei der Vorstellung genauso willkommen, denn echte Piraten sind für alle da! / 09.05. / 16 Uhr /



MARATHONLESUNG anlässlich der Bücherverbrennung 1933

Am 10.05.2013 jährt sich die nationalsozialistische Bücherverbrennung zum 80. Mal. Die Stadt Tübingen nimmt dies zum Anlass für eine 12-stündige Marathonlesung aus den im Jahr 1933 verbrannten Werken. Sie findet auf dem Platz vor der Burse (bei schlechtem Wetter in der Burse) statt. Das LTT wird diese Lesung eröffnen und die erste Stunde, von 12 bis 13 Uhr, bestreiten. / 10.05. /



NINA UND PAUL

fahren nach Mülheim!

Thilo Refferts Klassenzimmerstück NINA UND PAUL ist für den renommierten Mülheimer KinderStückePreis 2013 nominiert und in der Uraufführungsinszenierung des KJT zum Festival nach Mülheim an der Ruhr eingeladen. Das Stück dreht sich um die Entstehung einer Freundschaft, eine erste zarte Liebe und viele Missverständnisse zwischen Mädchen und Jungen. Insgesamt wurden von der Mülheimer Fachjury aus 32 eingereichten Texten fünf ausgewählt und als Inszenierungen eingeladen. Thilo Reffert winkt nun der mit 10.000 Euro dotierte Preis für den Autor oder die Autorin des besten deutschsprachigen Theaterstückes für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Vergeben wird der Preis zum Abschluss des Festivals am 17. Mai.

EXPERTENGESPRÄCH mit Dr. Mischa Gabowitsch



Vor dem Hintergrund der revolutionären Unruhen im russischen Kaiserreich der Jahre 1905–1907 schrieb Gorki sein Stück DIE LETZTEN. Im Gespräch mit Produktionsdramaturg Armin Breidenbach und dem Regisseur Ralf Siebelt gibt uns Dr. Mischa Gabowitsch spannende Einblicke in die jüngste Protestbewegung. Er ist Soziologe und Zeithistoriker. Gabowitsch studierte in Oxford, promovierte an der EHESS Paris und unterrichtete in Princeton. In Russland leitete er die Zeitschriften NEPRIKOSNOWENNYI SAPAS (Eiserne Ration: Debatten über Politik und Kultur) und LABORATORIUM, eine Zeitschrift für empirische Sozialforschung, die auf Russisch und Englisch in Sankt Petersburg erscheint. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher und publizistischer Aufsätze. Sein Buch PUTIN KAPUTT!? RUSSLANDS NEUE PROTESTKULTUR erscheint in Kürze im Suhrkamp Verlag. / 12.04. / i. A. an die Vorstellung DIE LETZTEN



MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopest

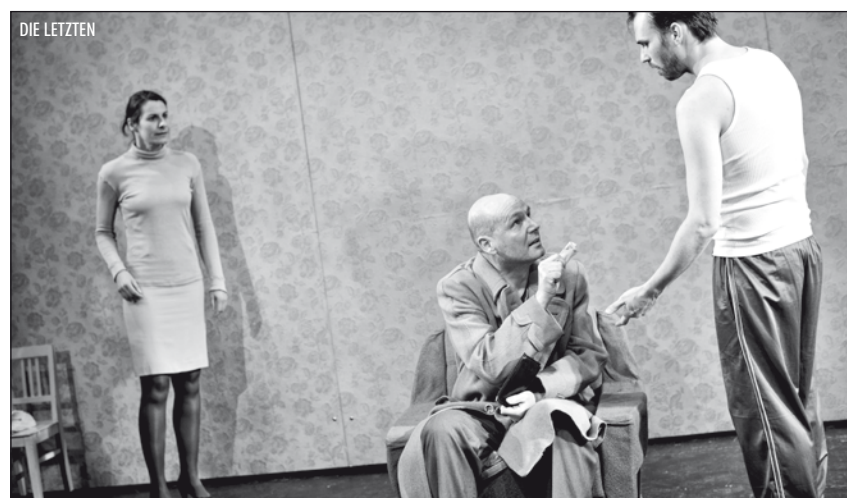
// Improvisationstheater // UA // ab 6

Der Anfang ist gleich sehr sympathisch. Ein ziemlicher Brocken in lauter karierten Kleidungsstücken überm grauen Unterhemd fragt erst einmal die Kinder unter den Zuschauern, welche Monster und welche Schauplätze zu seinem Märchenkrimi gehören sollen. Michael Miensopest hat sich die märchenhafte Krimishow um den Detektiv Rumpelheinz auf den Leib geschrieben. Es ist ein Vergnügen, wie sich dieser Schrank holterdipolter in die unglaublichsten Figuren (oder Gegenstände) verwandelt. Mann, Frau, Ungeheuer, Zwerg oder Schneewittchens Spiegel: Meistens braucht Rumpelheinz dazu nicht einmal die flammend rote Perücke in seiner Tasche. Manchmal wechselt er sogar in einer Szene blitzschnell die Perspektiven, von zwerghenklein zurück zur vollen Detektiv-Körpergröße. Ob mit Pantomime, Fistelstimme oder als vermeintlicher Erzähler – Miensopest erweist sich als Tausendsassa der Illusion, obwohl er stets kariert und bärig sichtbar bleibt. *Schwäbisches Tagblatt*

Miensopest spielt sämtliche Rollen selbst, und weil auch die Kinder schon alle Märchenklischees kennen, ist der Parodieeffekt riesig. Große Augen, böse Blicke, schrullige Gesten – und schon hat er sein Märchenkabinett beisammen. So kämpfen sie gegen Omas, Dinos, Wüstlinge, Frösche, Zauberer, sprechende Bäume – „kannst mich deutsche Eiche nennen“ – und mit einer echten Spinne, die sich von der Decke abseilt. *Reutlinger Nachrichten*

DIE LETZTEN von Maxim Gorki

Ein starkes Stück, das es bedauerlicherweise nie in den Spielplan-Kanon der deutschsprachigen Schauspielhäuser geschafft hat. Das ist ein Jammer angesichts dieses dichten, packenden Psychogramms über den Zusammenhang von Terror und Familie. Und darüber, wie häusliche Gewalt soziale Verrohung und Verwahrlosung spiegelt. Hannah Landes hat sich ein schön logisches Bühnenbild ausgedacht. Weil Gorki ja hinter die Fassade schaut, wandert die häusliche Tapetenwand allmählich seitwärts, bis nur die hässli-



chen düsteren Brandmauern übrigbleiben. Die Aufführung möchte entblößen, bloßstellen, an die Wand stellen: Von dort hinten treten die Akteure gelegentlich vor, tasten sich heran: die Verwandten und Verwundeten in diesem Familienverbund. *Schwäbisches Tagblatt*

Der Machtmissbrauch in der Gesellschaft korrumpiert auch die Familie; wer sich zu Menschlichkeit bekennt, geht unter. Das LTT brachte die schonungslose Analyse in einer konzentrierten Inszenierung von Hausregisseur Ralf Siebelt auf die Bühne. Walter Sachers bringt den Charakter des selbstgerechten Cholerikers exzellent auf den Punkt, der sich einredet, er diene dem Familienwohl, wenn er alles seinem Ego unterordne. Steffen Riekers als sein Sohn Aleksandr eifert ihm in Sachen Rücksichtslosigkeit und Gewaltbereitschaft beängstigend nach. Sind sie die harten Hunde, so verkörpern Iwans Tochter Nadeshda und ihr Gatte, der Arzt Lesch, das smarte Gesicht des Bösen. Jessica Higgins (wegen Schwangerschaft im Wechsel mit Veronika Reichard) und Patrick Schnicke zeichnen diese Typen überaus stark, von Lilith Häßle und Raúl Semmler eindrucksvoll dargestellt ist die Entwicklung der jüngsten Kinder Vera und Pjotr. Wenn eine Gesellschaft ihren Grundkonsens an Humanität verliert, sind die Aussichten düster. Das bringt Ralf Siebelts Inszenierung beklemmend auf den Punkt.

Reutlinger General-Anzeiger

Wenn er seinen Protagonisten Raum lässt, sich differenziert zu entfalten, ihre Charaktere mit fein beobachteten Details klar zu zeichnen, dann nimmt die Inszenierung Fahrt auf, offenbart mehr Dynamik und mehr inneren Drive. Diese leisen Töne lassen auf der auf das Wesentliche reduzierten Bühne – Ausstattung von Hannah Landes – ein Kammerspiel, ja fast ein Stilleben entstehen. Ein Panoptikum abgewrackter Typen und skurriler Figuren mit ihren seelischen und körperlichen Gebrechen in einer unmenschlichen Gesellschaft, in der, geprägt von Gewalt, Brutalität und Korruption nur der Mammon zählt. *Schwarzwälder Bote*



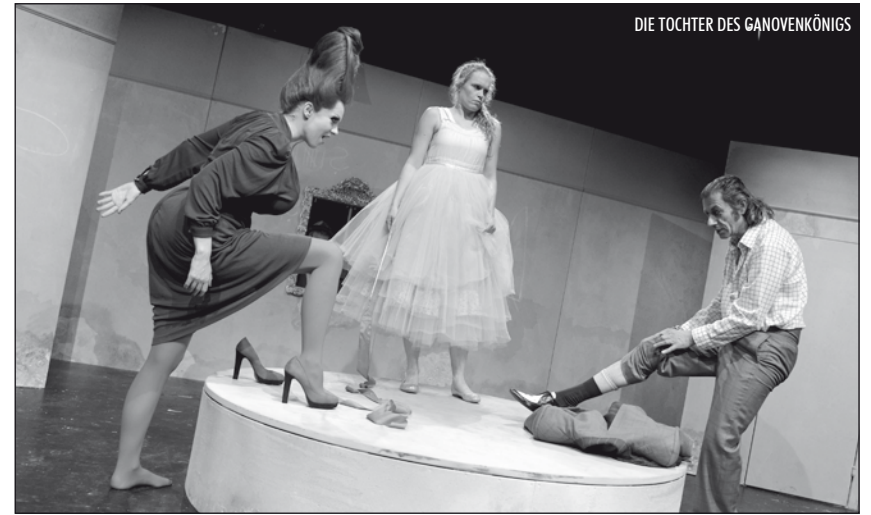
DAS DING von Philipp Löhle

Regisseurin Inga Lizengevič inszeniert „Das Ding“ anregend, rasant und garniert es mit diversen sprachlichen, optischen und akustischen Effekten. In schnellen Schnitten erzählt sie die geschäftlesmacherchinesischen, klichscheefrikanischen und wohlstandsdeutschen Zusammenhänge und Einzelschicksale. Der Reiz der international verwickelten Story liegt darin, dass man eigentlich bis zuletzt nicht weiß, wie alles miteinander zusammenhängt, sprich: Spannung bis zum Schluss. *Reutlinger Nachrichten*

David Liske als immer eine Spur zu gut gelaunter, eifersüchtiger Thomas und Margarita Wiesner als so spröde wie aufreizende Katrin sind Pluspunkte dieser Inszenierung. Philip Wilhelmi, der Patrick trocken, bodenständig und leicht angesäuert spielt, ist mit seiner eigenen Fast-Fußballkarriere prädestiniert für diese Rolle, was er mit eindrucksvollen Ballstafetten auch zeigt.

Inga Lizengevičs Inszenierung versucht sich an raschen Wechseln zwischen den Szenen, Überblendungen, manchem Witz. Als Thomas einmal k.o. geht, spurtet Helfersyndromchen Beat wie von der Tarantel gestochen in einem über alle Hindernisse hinwegstürmenden Parforceritt zu ihm hinüber, eine szenenaplauswürdige Aktion. So macht Theater Spaß.

Schwäbisches Tagblatt



DIE TOCHTER DES GANOENKÖNIGS

von Ad de Bont // Eine kriminelle Komödie // ab 10

Die Premiere am Freitag in der voll besetzten LTT-Werkstatt polarisierte die Zuschauer. Die einen hatten durchaus Spaß an dem sarkastischen Humor und der beißenden Sozialkritik, an den herrlich überdrehten Figuren – auch wenn einem das Lachen oft im Hals stecken blieb. Die anderen waren einfach nur entsetzt, sprachlos, „empört über so viel Zynismus“. Dass sich Julchen am Ende erfolgreich von ihren Eltern scheiden lässt und die gerettete Großmutter als (bedingt aussagefähige) Zeugin der Anklage vor Gericht erscheint, war ihnen „zu wenig positiver Lichtblick“. Sicher ist das 75-minütige Stück auch Geschmacks- und Ansichtssache. Aber der Text ist stark, die Figuren sind Bühnenwirksame Knaller – immer vorausgesetzt, man hat Lust an satirischer Überzeichnung und derber Komik. Um mit Ad de Bont frei heraus zu sprechen: „Verdammt Scheißdreck, Halleluja“, das Stück und Karin Epplers Inszenierung sind heftig, aber genial.

Eine gewisse Sympathie für anti-autoritäre Haltungen dürfte den Zugang zum Stück erleichtern. Hier versagen alle Autoritäten und Institutionen, angefangen bei den Eltern. Der Kommissar (Henry Braun) ist bestechlich, der Richter (Dimetrio-Giovanni Rupp) kauft inkognito das zwölfjährige Julchen „für sein Ferienhaus“ – natürlich „nicht für Schweinereien“, wie er scheinheilig versichert.

Unterm Strich: Wer ein goldenes Herz hat, traut sich auch in den dunklen Wald. Mutig sein und reingehen! *Schwäbisches Tagblatt*

Welches Kind hadert nicht mal mit seinen Eltern, findet sie peinlich oder ungerecht? Nicht viele werden jedoch so viel Grund zur Ablehnung haben wie Julchen. Ihr Papa und ihre Mama sind derart kriminell, böse und gemein, dass die Tochter keinen anderen Ausweg mehr sieht, als sich von ihnen scheiden zu lassen. Das geht. Freilich nur im Märchen, beziehungsweise auf dem Theater. Unter der Regie von Karin Eppler kommt die krasse Märchenstory als überspitzte Comedy mit makabrer Note auf die von ihr selbst als marodes Schloss eingerichtete Bühne in der LTT-Werkstatt. Jedem Kind ist sofort klar, dass so gruselige Typen wie Julchens Gangstereltern, ein so dämlicher Kommissar oder dieser affige Richter mit Barockperücke erfunden sind und ihre fiesen Taten so ernst zu nehmen sind, wie die der bösen Stiefmütter, Hexen oder Kinderfresser à la Rumpelstilzchen im Märchen. Trotzdem lässt sich die Brücke schlagen zur Lebenswirklichkeit, denn dass Eltern ihre Kinder ablehnen, misshandeln, ja verkaufen, ist leider nicht aus der Luft gegriffen. *Reutlinger General-Anzeiger*

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs		Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
mo 01.04.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰		MÄRCHENKRIMI 16 ⁰⁰ // LTT-oben W					ANSTOSS // Lehrer- theatertreff 18 ⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer // i. A. Probenbesuch	
fr 05.04.		FEHLER IM SYSTEM 19 ⁰⁰ PREMIERE		DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen	mi 17.04.			GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W	JETZT MAL IM ERNST 10 ⁰⁰ // BNZ, Reutlingen
sa 06.04.	VILLA IRRSINN 20 ⁰⁰ S II, W	FEHLER IM SYSTEM 18 ⁰⁰ W	GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. PREMIERE		do 18.04.			GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W	NINA UND PAUL 10 ⁰⁰ // BNZ, Reutlingen
so 07.04.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 16 ⁰⁰ W	DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 ¹⁵ // LTT-oben W	DIE FIRMA DANKT 19 ⁰⁰ // Stadthalle, Metzingen	fr 19.04.		WINTERREISE 20 ⁰⁰ PREMIERE		DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen
mo 08.04.			LOCAL HEROES // Die Montagsbar 20 ⁰⁰ // LTT-Lokal EINTRITT FREI!	FLASCHE LEER 11 ⁰⁵ // Christiane-Herzog- Realschule, Nagold	sa 20.04.	ELIZAVETA BAM 20 ⁰⁰ P, PREMIERE	IMPROamSTÜCK 20 ⁰⁰ GASTSPIEL		
di 09.04.	ABOBÜRO: THEATERKASSE: 0 70 71–15 92 17 0 70 71–9 31 31 49 Di & Fr 10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ Di–Fr 14 ⁰⁰ –19 ⁰⁰ Mi & Do 14 ⁰⁰ –18 ⁰⁰ Sa 10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ abo@ landestheater-tuebingen.de kasse@ landestheater-tuebingen.de			DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II 10 ⁰⁰ // Festkeller, Metzingen	so 21.04.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	MAL WAS ANDERES 20 ⁰⁰ GASTSPIEL	STÖRTEBEKERS SOHN 16 ⁰⁰ // LTT-oben W	
			MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben	FLASCHE LEER 11 ⁰⁵ // Christiane-Herzog- Realschule, Nagold	mo 22.04.			STÖRTEBEKERS SOHN 11 ⁰⁰ // LTT-oben	
mi 10.04.			EIN TAG WIE DAS LEBEN 11 ⁰⁰ // LTT-oben		di 23.04.		SCHULL-REWÜH 18 ⁰⁰ PREMIERE EINTRITT FREI!	LTT-MENSASTÄNDE in den Mensen Morgenstelle & Wilhelmstraße vom 22.–24.04. von 11–14 Uhr Jede Menge Theater, SemesterCards & Gewinnspiele	THEATERSPORT 19 ³⁰ // Theater am Ring, Villingen-Schwenningen
			GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. 21 W		mi 24.04.	DIE FIRMA DANKT 20 ⁰⁰ W VORLETZTE VORSTELLUNG!	SCHULL-REWÜH 10 ⁰⁰ & 11 ³⁰ EINTRITT FREI! FEHLER IM SYSTEM 18 ⁰⁰ W		HAPPY END 20 ⁰⁰ // Theater am Ring, Villingen-Schwenningen
do 11.04.	 Sparkasse Gut für das LTT. Gut für die Region.  Kreissparkasse Tübingen  MIT BAUM AUS THEATER		MEGAFON // Das Theatermagazin im Radio 19 ⁰⁰ // Wüste Welle 96,6		do 25.04.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ TD, W	FEHLER IM SYSTEM 11 ⁰⁰ DAS DING 20 ⁰⁰ W	GET-TOGETHER PARTY ab 21 ⁰⁰ // Ribingurumu, Mühlstr.	
			GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 10 ³⁰ // Lindenhalle, Ehingen	fr 26.04.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	TRACING TRACKS 20 ⁰⁰ TANZ IM LTT		DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen
fr 12.04.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ // i. A. Expertengespräch mit dem Soziologen Mischka Gabowitsch F, W	DAS DING 20 ⁰⁰ W		NINA UND PAUL 10 ⁰⁰ // Lindenschule, Rottenburg	sa 27.04.	ELIZAVETA BAM 20 ⁰⁰ S II, W	WINTERREISE 20 ⁰⁰ 19 ⁴⁰ // Stückeinführung W	SALTO UND MORTALE 18 ⁰⁰ // LTT-oben PREMIERE	THEATERSPORT 19 ³⁰ // WLB, Esslingen
sa 13.04.	DANTONS TOD 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückeinführung W	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	MÄRCHENKRIMI 16 ⁰⁰ // LTT-oben W	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen	so 28.04.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰		ZUSCHAUERBRUNCH 11 ⁰⁰ // LTT-Lokal	DAS DING 20 ⁰⁰ // Stadttheater, Landsberg
so 14.04.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	KEIN TAG OHNE HAHN 16 ⁰⁰ W	GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W	DIE FIRMA DANKT 19 ⁰⁰ // Stadthalle, Balingen	mo 29.04.			SALTO UND MORTALE 10 ⁰⁰ // LTT-oben	
mo 15.04.		KEIN TAG OHNE HAHN 11 ⁰⁰	MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben		di 30.04.		DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 10 ³⁰ BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ W GLOBALISIERUNGSWOCHE		
di 16.04.				DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II 10 ⁰⁰ // Prediger, Schwäbisch Gmünd					
■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE									

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs		Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
mi 01.05.				IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS 19 ⁰⁰ // Capitol, Schwerin	do 09.05.		PEER. GLÜCKSSACHE 20 ⁰⁰	STÖRTEBEKERS SOHN 16 ⁰⁰ LTT-oben W ZUM VATERTAG! MEGAFON // Das WW! Theatermagazin im Radio 19 ⁰⁰ Wüste Welle 96,6	
do 02.05.	ZUSAMMEN! 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückerführung	FEHLER IM SYSTEM 19 ⁰⁰	MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 ¹⁵ // LTT-oben W GLOBALISIERUNGSWOCH	JETZT MAL IM ERNST 11 ²⁵ // Wildermuth- Gymnasium, Tübingen	fr 10.05.	ZUSAMMEN! 20 ⁰⁰ LETZTE VORSTELLUNG!		DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 ¹⁵ // LTT-oben W	JETZT MAL IM ERNST 11 ¹⁵ // Komödienhaus, Biberach DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen MARATHONLESEUNG ZUR BÜCHER- VERBRENNUNG 12 ⁰⁰ // Platz vor der Burse, Tübingen
fr 03.05.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰	FEHLER IM SYSTEM 9 ⁴⁵ DAS DING 20 ⁰⁰ GLOBALISIERUNGSWOCH	EXPERTENGESPRÄCH 22 ⁰⁰ // LTT-oben GLOBALISIERUNGSWOCH	FLASCHE LEER 10 ³⁰ // Zellerschule, Nagold DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen				GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W	
sa 04.05.	ELIZAVETA BAM 20 ⁰⁰	WINTERREISE 20 ⁰⁰ kl sa, W Schnupper-Abo	EIN TAG WIE DAS LEBEN 16 ⁰⁰ // LTT-oben W GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W GLOBALISIERUNGSWOCH		sa 11.05.	DAS GROSSE CHARMS- SPEZIAL: ELIZAVETA BAM 20 ⁰⁰	WINTERREISE 20 ⁰⁰ 19 ⁰⁰ // Stückerführung	DAS GROSSE CHARMS- SPEZIAL: „ALLES ZEISIG, SPRACH DER LEICHNAM“ ODER „SIEBEN ZEHNTTEL EINES KOPFS“ // Alexander Nitzberg rezitiert Daniil Charms 21 ³⁰ // LTT-oben	
so 05.05.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	HOFFNUNG FÜR DIE FRAUEN IM KONGO 19 ⁰⁰ GASTSPIEL EINTRITT FREI! GLOBALISIERUNGSWOCH	GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W	SALTO UND MORTALE 15 ⁰⁰ // Theater In Kempten	so 12.05.	DIE FIRMA DANKT 16 ⁰⁰ FAMILIENTAG LETZTE VORSTELLUNG! THEATERSPORT 20 ³⁰		SALTO UND MORTALE 16 ⁰⁰ // LTT-oben FAMILIENTAG	
mo 06.05.				SALTO UND MORTALE 10 ⁰⁰ // Theater In Kempten	mo 13.05.			SALTO UND MORTALE 10 ⁰⁰ // LTT-oben GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W NINA UND PAUL // Mülheimer Theatertage	
di 07.05.	www.teilauto-tuebingen.de			SALTO UND MORTALE 11 ⁰⁰ // LTT-oben GESCHICHTEN AUS DER QUASSETASCHE 10 ⁰⁰ // Casa KiTaNa, Tübingen PREMIERE				LOCAL HEROES // Die Montagsbar 20 ⁰⁰ // LTT-Lokal EINTRITT FREI!	
mi 08.05.	DEN FRIEDEN GEWINNEN – NICHT DEN KRIEG 20 ⁰⁰ GASTSPIEL	PEER. GLÜCKSSACHE 20 ⁰⁰ GENERATIONEN- THEATER WIEDERAUFNAHME	SALTO UND MORTALE 11 ⁰⁰ // LTT-oben GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W		di 14.05.		MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰	NINA UND PAUL // Mülheimer Theatertage SALTO UND MORTALE 15 ⁰⁰ // Theaterwerkstatt, Schwäbisch Gmünd	
					mi 15.05.		DAS DING 20 ⁰⁰ 19 ⁰⁰ // Stückerführung	VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE: TRANSNISTRIEN 20 ³⁰ // LTT-Foyer EINTRITT FREI!	NINA UND PAUL // Mülheimer Theatertage
					do 16.05.	ELIZAVETA BAM 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückerführung	D, W	GLOBAL PLAYERS 20 ⁰⁰ // Altes Milchwerk, Rappstr. W	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 11 ⁰⁵ // Stadthalle, Nagold W WINTERREISE 20 ⁰⁰ // Stadtheater, Landsberg
					fr 17.05.	ELIZAVETA BAM 20 ⁰⁰	F, W	BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ W	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 9 ⁰⁰ // Stadthalle, Nagold DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

/ NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER /

////////////////////// Lauter letzte Vorstellungen: So langsam gibt es wirklich ein allerletztes HAPPY END, allerdings in Offenburg, am 26.04.2013 in der dortigen Oberreinhalle. //////////////////////// IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS zum ersten Mal in Schwerin! Das Kult-Konzert der Randgruppencombo unter Leitung von Heiner Kondschatz gastiert am 01. Mai mit Liedern und Texten von Gerhard Gundermann im Rahmen des „filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern“. //////////////////////// AUFLÖSUNG: Die Kommune ZUSAMMEN! gibt es nach dem 10.05. nicht mehr – verpassen Sie nicht die letzten Diskussionen über Abwaschplan und polymorphe Sexualität! //////////////////////// Krusenstern geht wirklich: DIE FIRMA DANKT ihrem verdienten Abteilungsleiter noch ein Mal am 12.05. //////////////////////// AUSZUG: Das Alte Milchwerk verlassen die GLOBAL PLAYERS am 16.05. ////////////////////////

**Das LTT macht vom 18.05. bis 02.06. Theater-
ferien, am 03.06. sind wir wieder für Sie da!**

**ABENDSPIELPLAN****BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER**

von Ingrid Lausund

Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke // Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn / 30.04. / 17.05. /

DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Büld / Sterr // Mit: Eschenbach / Pfeil / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi / 13.04. /

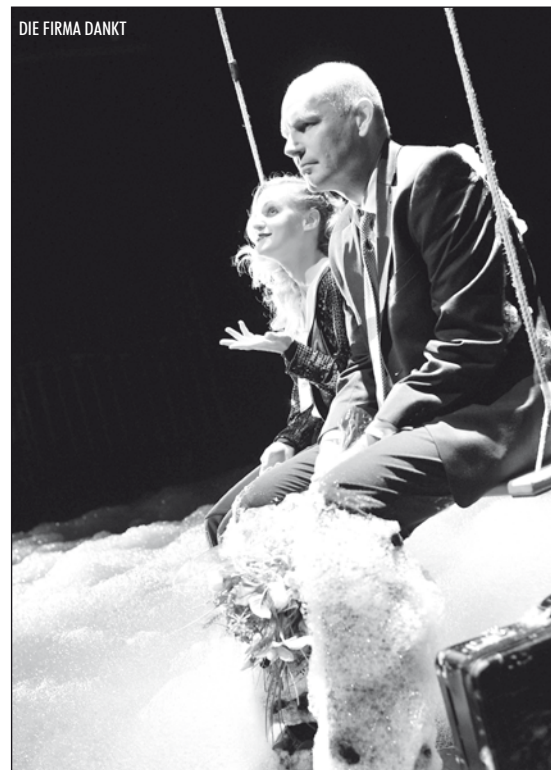
**DAS DING** von Philipp Löhle

Das Ding, eine Baumwollflocke nämlich, hat ein turbulentes Leben: in Afrika biologisch-dynamisch gepflückt, zu einem Fußballtrikot verarbeitet in Asien, geliebt, verletzt und als Restmüll entsorgt in Europa und am Ende wieder geliebt am Ort seiner Entstehung. Und überall trifft es auf Menschen, die trotz ihrer Unterschiedlichkeit eines wollen: gut und richtig leben. Auf originelle und äußerst komische Weise erzählt der Autor Philipp Löhle von den komplexen Mechanismen des Welthandels. Es gibt keinen Zufall mehr, alles ist mit allem verknüpft. Eine rasante Globalisierungs-Groteske. Lizengevič / Lübben / Leuschner / Linke // Mit: Fischer / Liske / Pfändner / Rogge* / Schmitt / Seletzky / Stephan / Wiesner / Wilhelmi / 12.04. / 25.04. / 03.05. / 15.05. /

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

von Mike Daisey

Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super designt, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie“, die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock // Mit: Schnicke / 07.04. / 02.05. / 10.05. /

**DIE FIRMA DANKT** von Lutz Hübner (Mitarbeit: Sarah Nemitz)

Der Abteilungsleiter Adam Krusenstern ist auf ein Wochenende in das Landhaus seiner Firma geladen, wo er nach der Unternehmensübernahme auf die neue Leitung treffen soll. Doch was erwartet diese von ihm? Soll er getestet werden? Und kann Krusenstern mit seinem tradierten Berufsverständnis überhaupt noch bestehen in der neuen Arbeitswelt? Eine kafkaeske Ökonomiekomödie mit überraschendem Ausgang. Dittrich / Holstein / Linke // Mit: Bordat / Meyer / Migdal / Rau / Semmler / 24.04. / 12.05. / Letzte Vorstellungen!

DIE LETZTEN von Maxim Gorki

Auf den Straßen Russlands bekämpfen sich Anhänger und Gegner der staatlichen Ordnung. Drinnen, im Haus des schwerkranken Jakow Kolomizew, tyrannisiert dessen brutaler Bruder, der ehemalige Polizeipräsident Iwan, seine Familie. Auf ihn wurde geschossen, und allein mittels Korruption kann er wieder einen Posten bei der Polizei bekommen. Nur muss er zuvor eine Falschaussage vertuschen. Siebelt / Landes / Büld / Breidenbach // Mit: Bordat / Häble* / Janssen* / Maier / Pfeil / Rau / Reichard / Riekers / Sachers / Schnicke / Semmler / Sinn / 12.04. / 25.04. / 03.05. /

ELIZAVETA BAM von Daniil Charms

(Siehe Seite 3) / Premiere: 20.04. / 27.04. / 04.05. / 11.05. / 16.05. / 17.05. /

GLOBAL PLAYERS Ein Projekt von Clemens Bechtel

(Siehe Seite 5) / Premiere: 06.04. / 10.04. / 11.04. / 14.04. / 17.04. / 18.04. / 21.04. / 04.05. / 05.05. / 08.05. / 11.05. / 13.05. / 16.05. / Altes Milchwerk, Rappstr. / nur diese Vorstellungen!

VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten // von Michael Miensopust // Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie // UA // ab 8

// Koproduktion mit dem Theater In Kempten

Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Aber Philipp will unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt. Miensopust / Murnau / Brey / Schmitt / Schmidt / Novakova / M. Kondschat // Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp // Band: Dähn / Gray / Mohl / Murnau / 06.04. /

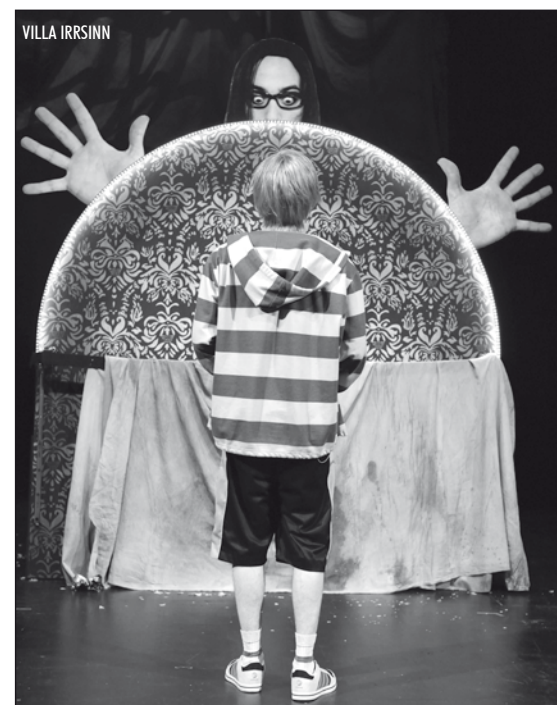
WINTERREISE von Elfriede Jelinek

(Siehe Seite 4) / Premiere: 19.04. / 27.04. / 04.05. / 11.05. /

**ZUSAMMEN!****nach dem gleichnamigen Film von Lukas Moodysson**

Weil ihr Mann sie geschlagen hat, bittet Elisabeth mit ihren Kindern um Asyl in der Kommune ihres Bruders. Schon bald ist sie von der Leidenschaft und Experimentierfreude des Kollektivs fasziniert. Aber was für sie ein Befreiungsschlag zu werden scheint, ist für ihre Kinder einfach nur durchgeknallt. Und so verfolgen Stefan und Eva misstrauisch, wie die Erwachsenen mit ihren Vorstellungen vom selbstbestimmten Leben ohne Lügen experimentieren. Für den passenden Live-Soundtrack sorgen die großartigen „Los Banditos“. Linke / Mirbach / Steinhauer / Nordalm // Mit: Janssen* / Liske / Migdal / Oberhof / Ohm / Pfändner / Riekers / Rogge* / Schmitt / Semmler / Sinn // Band: Graef / Klette / Steinhauer / 02.05. / 10.05. /

* Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart





EIN TAG WIE DAS LEBEN

KINDER- UND JUGENDTHEATER**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** von Ad de Bont

// Eine kriminelle Komödie // ab 10

Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie die Geschwister verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich von ihnen scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern oder überhaupt keine Eltern? Aber Julchen ist mutig und hat, trotz aller Widrigkeiten, das Herz immer auf dem rechten Fleck. Eppler / Hiltmann / Schmitt // Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp / 07.04. / 30.04. /

**EIN TAG WIE DAS LEBEN** von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt

// Ein Stück ohne Worte // UA // ab 4

Ein downeskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt // Mit: Flade / Hausner / 10.04. / 04.05. /

FEHLER IM SYSTEM Ein Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) // inspiriert von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ // UA // ab 14 (Siehe Seite 7) / Premiere: 05.04. / 06.04. / 24.04. / 25.04. / 02.05. / 03.05. /

KEIN TAG OHNE HAHN Ein fabelhaftes Musiktheater rund um den Hahn Chantecler // von Heiner Kondschat nach Edmond Rostand // UA // ab 7

Der Hahn Chantecler ist der Star des Bauernhofs, denn die Sonne geht nur auf, weil er für sie singt. Daher liegen ihm alle Hühner zu Füßen, aber er hat nur Augen für die schöne Fasanin. Als die Tiere der Nacht von Chanteclers Macht über die Sonne erfahren, verschwören sie sich gegen ihn. Kondschat / Lenk / Chu / Schmitt // Mit: Berberich / Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Kondschat / Mohl / Rupp / 14.04. / 15.04. /

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust

// Improvisationstheater // UA // ab 6

Privatdetektiv Rumpel-Heinz versucht, die ungewöhnlichen Vorkommnisse im Märchenwald aufzuklären, aber das ist gar nicht so einfach. Der Schauspieler, Regisseur und Autor Michael Miensopust erfindet, erzählt und spielt jedes Mal eine neue Märchenkrimigeschichte, bei der er auch auf die Hilfe des Publikums angewiesen ist. Miensopust / Schmidt / Schmitt // Mit: Miensopust / 01.04. / 09.04. / 13.04. / 15.04. / 02.05. / 14.05. /

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser

// Ein Zirkusmärchen // ab 6

(Siehe Seite 6) / Premiere: 27.04. / 29.04. / 07.05. / 08.05. / 12.05. / 13.05. /

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt

// Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück // UA // ab 8

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt // Mit: Braun / 21.04. / 22.04. / 09.05. /

GESCHICHTEN AUS DER QUASSETASCHE

von Anne-Kathrin Klatt // Eine mobile Produktion für Kindergärten im Kreis Tübingen // UA // ab 3 (Siehe Seite 6) / Premiere: 07.05. / Weitere Termine auf Anfrage!

**EXTRAS****IMPROamSTÜCK** Die Herausforderung für Theatersportler

Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. / 20.04. /

THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. / 01.04. / 07.04. / 13.04. / 14.04. / 21.04. / 26.04. / 28.04. / 05.05. / 12.05. /

**GASTSPIELE****DEN FRIEDEN GEWINNEN – NICHT DEN KRIEG**

Friedens-politisch-künstlerischer Abend

68. Jahrestag des Ende des 2. Weltkrieges und 25 Jahre Kultur des Friedens mit dem Liedermacher Konstantin Wecker, dem ehem. Generaldirektor der UNESCO, Federico Mayor (Madrid), dem alternativen Nobelpreisträger Hans-Peter Dürr, dem Journalisten Franz Alt, dem Friedenspreisträger Reuven Moskowitz (Jerusalem), mit dem Ernst-Bloch-Chor, dem Theodorakis Ensemble und vielen Mitstreiter/Innen für eine Kultur des Friedens. Weitere Informationen auf der Homepage der Gesellschaft Kultur des Friedens (GKF): www.kulturdesfriedens.de / 08.05. /

**DIE FIRMA DANKT****HOFFNUNG FÜR DIE FRAUEN IM KONGO** Lesung und Gespräch

Die SWR-Fernseh- und Hörfunkjournalistin Susanne Babila liest aus „Die Hoffnung kehrt zurück – Der Arzt Denis Mukwege und sein Kampf gegen sexuelle Gewalt im Ostkongo“ des schwedischen Journalisten Birger Thureson. Susanne Babila, die in Reportagen über die Arbeit des Arztes berichtete, leiht dabei ihre Stimme den Frauen, die im Kongo brutalen Gewalttaten ausgesetzt sind. Das Difäm (Deutsches Institut für Ärztliche Mission) gibt das Buch nun auf Deutsch heraus. / 05.05. / Eintritt frei! Um Spenden für Difäm-Gesundheitsprojekte im Kongo wird gebeten.

MAL WAS ANDERES von und mit Merle und Heiner Kondschat

Ein Abend zu zweit, bei dem sich beide – Vater und Tochter – spartenübergreifend gegenseitig inspirieren: Während Merle Kondschat eine Tanzausbildung absolviert hat, aber auch singend, schauspielerisch und als Choreografin agiert, ist Heiner Kondschat auf diversen Instrumenten und stimmlich, zugleich auch als Regisseur, Autor und Schauspieler seit Jahren aktiv. Bekannte und ganz neue Töne treffen dabei auf satirisch-kritische Texte. Gedanken voller Sinn, Hintersinn und Irrsinn über das Leben an sich und überhaupt, seine wichtigsten Stationen und Entwicklungsphasen, Beziehungen in unterschiedlichsten Konstellationen und das alles mal ganz anders: Mit Pubertätstanz, Rap, Udo Jürgens, Heinz Erhardt, Gerhard Gundermann, mit alten Lieben und prickelnden ersten Begegnungen, Vätern, Töchtern und sonstigen Banden, einem Cajon-Duell-Dialog, verschiedensten Instrumenten, voll Merle und Heiner, Inspiration und Überraschung. / 21.04. /

TRACING TRACKS Spuren

Nach „Atem“ und „Stille“ folgt nun der dritte Teil von Tracy Inginos Trilogie mit dem Titel „Tracing Tracks“ (Spuren). Die aus New York stammende Tänzerin verbindet Autobiografisches mit der Untersuchung von menschlicher Entwicklung – vom Embryo bis zum aufrecht gehenden Individuum. Spuren bringen den Anfang und das Ende zusammen und werfen uns in die immer wiederkehrende Leichtigkeit des Augenblicks – die Essenz der Improvisation. „Tracing Tracks“ verbindet das Spiel zwischen den Tänzerinnen Stephanie Böhme und Tracy Ingino, die zusammen die Choreografie entwickelten. Die Performance – untermalt von den Klängen des Tübinger Experimentalmusikers Thomas Maos – ist voller überraschender Momente und authentischer Bewegungen! Tanz: Stephanie Böhme, Tracy Ingino / Musik: Thomas Maos / 26.04. / Tanz im LTT

Das LTT im Internet: www.landestheater-tuebingen.deauf Facebook: www.facebook.com/LTTonlineauf YouTube: www.youtube.com/LTTonline

LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71-9 31 31 49 // kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di-Fr 14⁰⁰-19⁰⁰ // Sa 10⁰⁰-13⁰⁰

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter www.landestheater-tuebingen.de

ZENTRALE: Tel: 0 70 71-15 92-0 // Fax: 0 70 71-15 92-70
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen // www.landestheater-tuebingen.de

ABOBÜRO:

Tel: 0 70 71-15 92 17 // abo@landestheater-tuebingen.de
Di & Fr 10⁰⁰-13⁰⁰ // Mi & Do 14⁰⁰-18⁰⁰

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG: Alle unter 18 Jahre: 3 € // Alle über 18 Jahre: 8 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%



Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abos-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard	30 €
--------------------	------

BonusCard	15 €
------------------	------

Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard	10 €
---------------------	------

Studierende bekommen mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen // Eberhardstraße 6 // 72072 Tübingen // Intendantin: Simone Sterr // Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia // Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB // Satz & Gestaltung: baumundeule.de // Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen

LTT- MENSASTÄNDE vom 22. - 24. April

Jede Menge Theater, Semester-Cards & Gewinnspiele

Wir kommen drei Tage zu euch in die Mensen **Morgenstelle** & **Wilhelmstraße**.

Zwischen 11-14 Uhr könnt ihr uns mit Fragen löchern, SemesterCards kaufen und an Gewinnspielen teilnehmen. Außerdem beraten wir euch gerne für den nächsten Theaterbesuch.

**DO. 25. APRIL // AB 21 UHR
GET-TOGETHER PARTY
IM RIBINGURUMU.**

INFOS: WWW.LANDESTHEATER-TUEBINGEN.DE

